



Strassen

## **Tschudistrasse; Instandstellung vom Finkenweg bis zur Oberstrasse und Neubau der Erdgas-Mitteldrucktransportleitung**

### **1       Veranlassung**

Die Tschudistrasse ist eine um 1887 erstellte ursprünglich chaussierte Strasse, die in früheren Jahren durch den Einbau einer Schottertränkung und mehrmaligen bituminösen Oberflächenbehandlungen verstärkt wurde. Die im Mittel etwa 30 cm starke Foundationsschicht besteht aus alten Wandkiesschichten und Steinbettresten. Der Strassenbelag weist zahlreiche Schad- und Flickstellen auf, ist sehr uneben und nicht mehr ausreichend tragfähig. Eine umfassende Sanierung des Strassenoberbaus ist dringend notwendig. Mit dem Strassenbau erfolgen die Erneuerung der Werkleitungen sowie die Sanierung des Kanals zu Lasten des Rahmenkredites für das Sanierungsprogramm 2001 – 2004. Gleichzeitig und mit diesen Arbeiten koordiniert soll als weiteres Teilstück des geplanten städtischen Versorgungsringes eine Erdgas-Mitteldrucktransportleitung gebaut werden.

### **2       Strassenprojekt**

#### **2.1     Strasseninstandstellung**

Zwischen dem Finkenweg und der Ruhbergstrasse weist die Tschudistrasse heute eine 5.00 Meter breite Fahrbahn und auf der Nordseite eine ca. 3.50 bis 3.70 Meter breite Gehweg- und Vorplatzfläche auf. Davon liegt ein ca. 1.50 bis 1.70 Meter breiter Streifen entlang den Fassaden auf Boden der angrenzenden Grundstücke. Teilweise auf dem Trottoir liegend sind durchgehend Längsparkierfelder markiert. Das Projekt sieht vor, die als Einbahnstrasse signalisierte Fahrbahn der Tschudistrasse auf ca. 4.50 Meter zu verschmälern. Die dadurch entstehende Verbreiterung des Trottoirs ermöglicht es, den 2.00 Meter breiten Parkierstreifen ganz auf die Trottoirfläche zu verlegen und für Fussgängerinnen und Fussgänger trotzdem noch einen mindestens 2.00 Meter breiten Gehweg zwischen Parkierung und Hausfassaden



zu sichern. Hierzu muss der private Landstreifen entlang den Fassaden neu als Strassenboden gewidmet werden. Diese betriebliche Neuordnung führt zu klaren verkehrlichen und rechtlichen Verhältnissen.

Der Strassenoberbau wird auf der ganzen Breite erneuert. Fahrbahn und Trottoir erhalten einen tragfähigen Koffer aus Kiessand, eine Heissmischtragschicht und einen bituminösen Deckbelag. Als Fahrbahnabschlüsse werden auf der Nordseite zum Trottoir hin Granitrandsteine mit einem Anschlag von 3 Zentimeter, beim südlichen Fahrbahnrand durchgehend Bord- und Wassersteine aus Granit versetzt. Ein Teil der bergseitigen Stützmauern sollte gleichzeitig mit dem Strassenbau saniert werden. Diese Arbeiten sind durch die privaten Grundeigentümer auf eigene Kosten ausführen zu lassen. Der Einmündungsbereich zur Ruhbergstrasse wird verschmälert. Die frei werdende Strassenfläche wird rekultiviert und der angrenzenden öffentlichen Spielanlage zugeschieden.

Im Abschnitt zwischen der Ruhbergstrasse und der Oberstrasse ist vorgesehen, nach dem Kanalbau die Fahrbahn und das südliche Trottoir instand zu stellen. Das nördliche Trottoir wurde vor einigen Jahren im Zusammenhang mit einer Neuüberbauung saniert, es ist noch in einem guten Zustand. Die Fahrbahn und das südliche Trottoir erhalten einen tragfähigen Kieskoffer, eine Heissmischtragschicht und einen bituminösen Deckbelag. Beim südlichen Trottoir werden zur Fahrbahn hin Granitrandsteine versetzt. Entlang der kürzlich fertig erstellten Neuüberbauung zwischen der Ruckhaldentreppe und der Ruhbergstrasse werden als Strassenabschluss Granitstellplatten bzw. Bund- und Wassersteine versetzt.

## **2.2 Widmung von privater Gehwegfläche als Gemeindestrasse 2. Klasse**

Der private Vorplatzstreifen entlang den Häusern Nr. 36 bis 53 wird schon heute als Trottoir benutzt. Ohne eine Widmung als öffentliche Strassenfläche könnten die Vorplätze jedoch privat belegt werden. Zwischen Vorplätzen und parkierten Fahrzeugen verbliebe dann nur noch ein zu knapper 1.50 Meter breiter Gehweg.

Deshalb ist für die Benützung des privaten Grundes entlang der Häuser Tschudistrasse Nrn. 32 bis 54 als Gehweg die Widmung als öffentliche Strasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) erforderlich. Für die Widmung ist ein Teilstrassenplanverfahren gemäss dem kantonalen Strassengesetz notwendig. Die Grundeigentümer haben an einer gemeinsamen Aussprache der Strassenwidmung im Grundsatz zugestimmt und das Projekt begrüsst. Die Abtretung des privaten Bodens an die Stadt lehnen sie hingegen ab.



## 2.3 Kosten

Die Kosten für die Strasseninstandstellung belaufen sich gemäss detailliertem Kostenvoranschlag auf CHF 830'000.--. Umgerechnet auf die ganze Strassenfläche ergibt dies einen Quadratmeterpreis von ca. CHF 306.--. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

	CHF
1. Installationen	21'500.--
2. Kleinere Betonarbeiten	2'800.--
3. Erdarbeiten	58'900.--
4. Übergangs- und Foundationsschicht	123'200.--
5. Abschlüsse und Pflästerungen	116'200.--
6. Belagsarbeiten	222'800.--
7. Entwässerungen	61'200.--
8. Regiearbeiten	21'500.--
9. Materiallieferungen und Deponiegebühren	59'200.--
10. Markierung und Signalisation	5'400.--
11. Gärtner- und Pflanzarbeiten	2'200.--
12. Zäune und Geländer	5'400.--
13. Anteil Schlussreinigung besteh. Schächte und Leitungen	1'600.--
14. Vermessung und Vermarkung	15'600.--
15. Kanal- und Gewässerschutzbeitrag	31'600.--
16. Unvorhergesehenes	33'600.--
17. Projekt und Bauleitung	<u>47'300.--</u>
Total Baukosten	830'000.--

Die Mehraufwendungen, die durch den Bestand von Werkleitungen in den Strassen entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Folgende Beiträge können abgezogen werden:

– Anteil Erdgas- und Wasserleitungen	./.	7'000.--
– Anteil Kanal	./.	5'000.--

**Erforderlicher Kredit zu Lasten des Kontos „Gemeindestrassen“**

**818'000.--**



### **3 Erdgasversorgung**

#### **3.1 Ausgangslage**

Die Erdgasversorgung von St.Gallen basiert auf drei von der Vorlieferantin Erdgas Ostschweiz AG (EGO) definierten Hochdruckeinspeisungen (über 5 bar), der Einspeisung Zentrum (ab HD-Station Wittenbach), der Einspeisung Ost (ab HD-Station Riet) und der Einspeisung West (ab HD-Station Degenau). Die leistungsfähigste ist die Einspeisung Zentrum.

Das Erdgastransportsystem (Mitteldruck) innerhalb der Stadt, die zweite Druckebene, versorgt alle Druckregelanlagen mit den dahinterliegenden Niederdrucknetzen der dritten Druckebene. Das Mitteldrucktransportsystem führt auf einer Linie von Ost nach West durch die ganze Stadt.

Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Versorgungssicherheit ist eine parallele, um einige Strassenzüge verschobene Mitteldrucklinie aufzubauen. Mit je einer Querverbindung – am Anfang und am Ende der neuen Linie – ergibt sich ein in die Länge gezogener Mitteldruckversorgungsring der Druckstufe 999 mbar. Die vorgesehene Linienführung umfasst die Tschudi-, Felsen-, Kapellen- und die Wallstrasse. Der Ringschluss soll in Abstimmung mit den Koordinationspartnern in den nächsten fünf bis zehn Jahren entstehen. Weitere solche Ringe bleiben je nach Absatzsteigerung vorbehalten.

Der Grosse Gemeinderat hat am 3. April 2001 bzw. am 21. Februar 2002 den Bau von zwei Teilstücken dieses Ringes beschlossen. Diese Beschlüsse umfassen den Bau einer Mitteldruck-Erdgasleitung über die Vonwil-Brücke (einschliesslich Brücke) bis in den Kreuzungsbereich Tschudi-/Ruhbergstrasse sowie eine Stichleitung in das Gebiet Riethüsli/Nest. Diese Arbeiten sind bereits seit Herbst 2002 abgeschlossen.

#### **3.2 Projektbeschreibung**

Das vorliegende Projekt führt mit einer Stichleitung vom Mitteldruckring in die Tschudistrasse. Der Neubau beginnt im Kreuzungsbereich Tschudi-/Ruhbergstrasse und endet beim Finkenweg. Der Leitungsbau erfolgt mit polyethylenbeschichteten Stahlrohren mit Innendurchmesser 200 mm. Die Neubaustrecke misst insgesamt 200 m. Neben der Transportleitung (Mitteldruck-Erdgasleitung) werden auch eine bestehende Verteilleitung (Niederdruck-Erdgasleitung) sowie eine Wasser-Transportleitung bzw. Wasser-Verteilleitung parallel im selben Graben verlegt.



## 4 Kostenzusammenstellung

### 4.1 Mitteldruck-Erdgasleitung Projekt Nr. 4'030'133

Rohrleitungsbau	43'000.--
Erdarbeiten	79'000.--
Belagsarbeiten	6'000.--
Verschiedenes	2'000.--
Projektierung + Bauleitung (ca. 10 %)	<u>13'000.--</u>

**Total Erdgasversorgung** **143'000.--**

Die Sanierung von Werkleitungen und Kanalisation wird über die entsprechenden Rahmenkredite 2001 - 2004 finanziert.

## 5 Finanzierung

Die vorliegenden Nettoinvestitionen werden über Verpflichtungskredite zulasten der Baurechnung der Erdgasversorgung bzw. zulasten der städtischen Investitionsrechnung finanziert. Folgende Kredit sind erforderlich:

Bereich	Bruttoinvestition	Beiträge Dritter (verbindlich zugesichert)	Nettoinvestition
Strasse	830'000	12'000	818'000
Erdgasversorgung	143'000	0	143'000
Total	973'000		961'000

## 6 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt Tschudistrasse, Instandstellung vom Finkenweg bis zur Oberstrasse, im Kostenbetrage von CHF 830'000.-- wird gutgeheissen und für die nach Abzug des Anteils der Werkleitungen verbleibenden Kosten ein Verpflichtungskredit von CHF 818'000.-- erteilt.
2. Das Projekt für den Neubau der Erdgasleitung in der Tschudistrasse im Gesamtbetrag von Fr. 143'000.-- wird gutgeheissen und dafür zu Lasten der Baurechnung der Erdgasversorgung ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt.



3. Es wird festgestellt, dass die Beschlüsse gemäss Ziff. 1 und 2 nach Art. 7 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung gesamthaft dem fakultativen Referendum unterstehen.

Der Stadtpräsident:  
Christen

Im Namen des Stadtrates  
Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilagen:  
Übersichtsplan Strasseninstandstellung  
Übersichtsplan Neu der MD-Erdgasleitung

(Projekt Nr. 61.50102.949)

